

Wir begeren ein Moll dissern kosten nit Zue bezalen er hat gfor mit dem Gotshauss triben wilen er Landtschriber genötiget Zue schriben, wir sind in gedenckh dz wir im ein brief geben wellent aber nit in perment noch dz in der Landtschriber solle schriben, und mit kosten dahar fahren solle, Ein ieder Lehenman wird unsers urburs geleben miessen, sig in pabir oder anderst gschriben

Jch bin gantz unwillig, der Ehrente Herr Vater [**Beat II.** Zurlauben] Welle dem Gotshuss beystehen und schirmen wir vermögent disers nüt kan wichtigere schulden nit abzalen, geth aber gvalt für recht wird-ten die Jenigen vor Got dz miessen verantworten".

1) s. Zurlaubiana AH 121/81 Pt. 5. Vorliegendes Memoriale sandte die Äbtissin an den Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben, der sich als Vertreter der Stadt Zug, welche in Frauenthal die Kastvogtei innehatte, für die Sache des Klosters einsetzte.

2) s. ebenda AH 67/22, 23

3) s. ebenda AH 133/185

4) s. Gruber/Frauenthal 317

---

AH 135, 3 - Blatt 3<sup>v</sup> leer

#### 4

1642 März 25., Altdorf

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VOM [URNER LANDRAT?], JO[HANN] WALTER TROGER, AN DEN AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

"Jch hab vermeindt den herren vor diser tagsazung [der IX kath. Orte vom 19. bis 21. März 1642] Zuo Lucern<sup>2</sup> anzethreffen welches aber Leider nit beschehen und mit dem herren wegen des bewisten handelss so den Sig:<sup>r</sup> Diego Maderna [=Maderni] wegen dess fisscallen ampts [von Lugano] antrifft Zuo tractieren<sup>3</sup>, und also hab ich dem Herren [alt] Landtvogdt [und damaligen Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug, Peter] trinckhler [=Trinkler] daselbsten<sup>4</sup> angetroffen und wegen alter verthruwlikheitt und khundtsamj mit Jmme diser handel grett auch Jme die 5 [Orts]stimmen so alle glichluttentd ufgewissen und vorgelesen also das sie glichluttent von wort Zuo wort und seien namlichen Luzern Urj Schwitz ob dem Waldt [=Obwalden] undt glaruss hab Jm heren haupt: drinckhler ein audenthische Copj auch von dem Landtschriber [von Uri, Johann Franz Imhof?] audentiziert ibergeben und Jnne frindtlichen gebetten dz er welle vor Ehrstem Rath so von Stadt und Ampte gehalten wirtt welle virthragen<sup>5</sup> und auch wie ich dan verhoffen mit des herren dar Zuo guotte oficia werde khein mangel haben dz es werde wol ab gan und die heren [Ammann

und Rat] Jhre [Orts-]Stim wie Zuo glichem die ibrigen gedachten 5 ortt auch darzuo geben hab auch Jme Kr 25 dar Zuo überlassen damit man khan den thaglon oder audientz geltt abrichten Zuo Santen den Schriberlon und Sigellgeltt ich hab er achten wan ich diss arbeit und unglegenheitt dem heren ab dem halss nemen werde werde dem heren ein anenem dinst beschehen wie sein unglegenheitt und meuw und arbeit willich dem heren gern ein frindlichen willen Schaffen, bitten des wegen den herrn gantz dinstlichen welle mir Zuo sonderbaren Ehren und gefallen dissen handell fyrderen so will ich es im all weg empfaen ob es miner person selbes geschehen werj. bitten den hern gantz dinstlichen welle mir verziehen der unglegenheitt so ich dem heren Zuo Statten den Selbigen auch alle aneneme dienst Zuo erzeigen bin ich Jeder Zitt gnei[g]t und guettwillig, thvon hiemit unss Samtlichen Gottes prot[ekt]tion und **Marie** virbitt wol befellen ...".

- 1) Das Adressschild ist auf Blatt 6<sup>v</sup> aufgeklebt.
- 2) s. EA V 2, 1231 (Nr. 973). Stadt und Amt Zug war dabei neben dem unten genannten Peter Trinkler auch noch durch Wolfgang **Wickart** vertreten.
- 3) In den gedruckten EA findet sich über dieses Begehren Madernis nichts verzeichnet.
- 4) Troger selbst war freilich nicht offizieller Tagsatzungsgesandter Uris.
- 5) s. Zurlaubiana AH 135/1A

---

Original - AH 135, 6

## 5

1654 März 14.

A

QUITTUNG, AUSGESTELLT VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON SCHWYZ  
[BEZÜGLICH ERHALTS EINES TEILS DER WEGEN DES BAUERNKRIEGS  
VON 1653 VON DEN UNTERTANEN DER FREIEN ÄMTER ERHOBENEN  
BUSSEN]

---

s. unter Zurlaubiana AH 130/131 die entsprechende, gleichlautende Quittung von Stadt und Amt Zug

Die uns hier mit AH 135/5 vorliegende Quittung ist unterzeichnet von: "**Carol Betschart** Landtsch.<sup>r</sup> daselbst"

---

Original, Siegel teilweise flachgedrückt. Wohl aus dem Besitz des Landschreibers der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zurlauben  
AH 135, 9-10 - Blatt 9<sup>v</sup> und 10 leer